



JETZT ZWISCHENFRÜCHTE WALZEN!

13. Januar 2025

In der vergangenen Nacht gab es vielerorts Frost bis -8 °C . Wo nicht allzu viel Schnee liegt, sind bis Dienstagvormittag ideale Bedingungen, um das Absterben von Zwischenfrüchten zu unterstützen.

Bei Frost zerkleinerte Zwischenfrüchte bieten folgende Vorteile:

- Besseres Verrotten und geringerer Kraftaufwand beim Einarbeiten zur Saatbettbereitung
- Abgestorbene Zwischenfrüchte verbrauchen kein Wasser
- Schnellere Nährstofffreisetzung in der Folgefrucht

Testen Sie zunächst, ob die Zwischenfrüchte gut durchgefroren sind (diese „knacken“ beim Abbrechen) und der Boden tragfähig gefroren ist. Ist dies der Fall, können Sie mit Walzen und Stroh-striegeln gute Ergebnisse erzielen. Die Pflanzen werden bei der Überfahrt abgeknickt bzw. durch Striegelzinken zerschlagen.

Verholzte Zwischenfrüchte enthalten deutlich weniger Wasser und lassen sich nicht gut walzen. Hier sollten Sie einen Mulcher einsetzen. Bei schwachen, stark mit Ausfallgetreide durchsetzten Zwischenfrüchten sind Mulcher, Walzen und Striegel wirkungslos. Hier wirkt nur Bodenbearbeitung, am besten durch einen flachen, flächigen Schnitt. Beachten Sie bei einer geplanten Bodenbearbeitung den Standzeitraum der Zwischenfrüchte im „roten“ Gebiet“ (Einarbeitung ab 16.01. erlaubt) und in den Wasserschutzgebieten (meist ab 15.01. bzw. 01.02). Soll der Pflug zum Einsatz kommen, gilt es zudem die Mindestbodenbedeckung (GLÖZ 6) zu beachten. Demnach pflügen erst am 16. Januar zulässig.

Beachten Sie auch unser [Video](#) zum Thema:



Foto: Bei Frost gewalzter Phaceliabestand.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung